

| museenkoeln

2D > 3D > 2D >>>

Kunst in neuer Dimension

Hallo!

Hast du Lust, selbst kreativ mit den Kunstwerken des Museums zu experimentieren? Dann geht es los!

Stöber online im Bestandskatalog und schau dich um:

<https://museum-ludwig.kulturelles-erbe-koeln.de/>

Je nach Interesse kannst du mit Hilfe der einzelnen Rubriken gezielt Themen ansteuern (z. B. Highlights, Pop Art, Expressionismus ...).

1. Wähl ein Werk nach deinem Geschmack aus und skizzier es locker. Sicher die Bilddatei, damit du jederzeit darauf zurückgreifen kannst (und Notizen zu Künstler*in, Werktitel, Materialien, Werkgröße und Entstehungszeit).

2. Zeichne nun einzelne Bildgegenstände des ausgewählten Werkes auf dickes, weißes Papier oder Pappe ab. Denk dran, nicht zu groß! Alles muss zum Schluss in einen Schuhkarton passen. Gestalte einzelne Elemente farbig (z. B. mit Wasserfarbe oder Wachsstiften).

3. Schneid die Elemente aus und versieh sie hinten mit einer Pappelleiste, so dass sie im Raum stehen können. Oder bau direkt einen Knick ein! Du kannst auch Zahnstocher hinten mit Klebeband ankleben, so dass die Teile in den Kartonboden gesteckt werden können. Probier verschiedene Positionen der Elemente im Schuhkarton aus!



Experimente mit Licht und Schatten; Schüler*innenarbeit nach einem Werk von Alberto Giacometti, Le Nez (Die Nase), 1947, Museum Ludwig, Köln, © Alberto Giacometti Estate (Fondation Giacometti Paris + ADAGP Paris) 2020; mit freundlicher Unterstützung der Fondation Giacometti, Paris

4. Seitlich eingebaute Gucklöcher, durch die fotografiert werden kann, ermöglichen einen Perspektivwechsel: Der Kartonboden wird zum Boden des Ausstellungsraums, der Karton selbst wirkt dabei oft wie eine riesige Halle und erhält eine gigantische Innenwirkung.



Dramatik: Ansicht in einem Karton mit Beleuchtung



Ausgangspunkt:
Robert Delaunay, Endloser Rhythmus, 1934, Öl auf Leinwand, Museum Ludwig, Köln

5. Deine Arrangements kannst du nun beleuchten (z. B. durch ein Smartphone oder eine Taschenlampe) und fotografisch oder filmisch dramatisch in Szene setzen. Auf diese Weise kannst du sogar mit anderen zusammen ein eigenes virtuelles Museum zusammenstellen!

6. Und jetzt schließt sich der Kreis: Wenn du deine Fotografie abzeichnest oder abmalst, wird das Kunstwerk wieder zurück in die 2. Dimension geführt!



Viel Spaß beim Experimentieren!

Wir freuen uns über deine Rückmeldungen und Fotos von umgesetzten Kunstwerken (bitte mit Angabe des Bezugswerks, der Schule und des Namens) unter museumsdienst@stadt-koeln.de

Beste Grüße aus dem Museum Ludwig senden
Angelika von Tomaszewski und Björn Föll.

Renato Gutussos „Cafe El Greco“ räumlich
Eine weitere Schülerarbeit zu Robert Delaunays „Endloser Rhythmus“